

MEDIEN

WEBSITE: COME ON LABELS-PROJEKT ENERGIEKENNZEICHNUNG

Diese Webseite informiert über die Energiekennzeichnung Energie verbrauchender Geräte. Das Projekt bezieht sich auf alle Gerätetypen, die das Energielabel tragen – sowohl die „neuen“ Energielabel (Kühlgeräte, Spülmaschinen, Waschmaschinen, Fernseher) als auch die „alten“ Energielabel (Backöfen, Leuchtkörper, Klimaanlage und Wäschetrockner). Auf Basis dieses EU-Projekts hat die österreichische Energieagentur (www.energyagency.at) in den vergangenen 1,5 Jahren insgesamt 10.522 Produkte in 60 Geschäften und Online-Shops kontrolliert. Das Ergebnis: 61% der Geräte waren korrekt



gekennzeichnet, 21% nur teilweise korrekt bzw. nicht korrekt und 18% überhaupt nicht. www.come-on-labels.eu LEI



BUCH NEUE GLOBALE GELDELITE

Chrystia Freeland: Die Superreichen: Aufstieg und Herrschaft einer neuen globalen Geldelite. Westend Verlag, Frankfurt 2013.

Chrystia Frelands Buch über die Herrschaft einer neuen globalen Geldelite zeigt, wie die Superreichen denken und leben und spart auch nicht an unterhaltsamen Anekdoten, ohne dabei an Substanz zu verlieren. So wird ein Oligarch zitiert, der es nicht verstehen kann, wieso Diktatoren mehrere Milliarden veruntreuen, wo man doch bereits ab 1 Milliarde Dollar Vermögen passabel leben kann. Das Thema des Buches, dass einige wenige Superreiche immer mehr Vermögen und Macht ansammeln sowie die negativen gesell-

schaftlichen Konsequenzen dieser Entwicklung, ist jedoch eine durchaus ernste. Alles in allem ein sehr gelungenes Buch, das vor allem all jenen ans Herz gelegt werden kann, die sich von einem Buch sowohl informiert, als auch unterhalten wissen wollen. SH

BUCH REZEPTE FÜR ESSENSRETTER

Valentin Thurn, Gundula Oertel: Taste the Waste. Rezepte und Ideen für Essensretter. Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln 2012.

50 Prozent aller Lebensmittel werden weggeworfen. Das meiste davon endet im Müll, bevor es überhaupt den Verbraucher erreicht. Welche Folgen hat die globale Nahrungsmittel-Vernichtung? Wer macht aus Essen Müll? Und: aus Müll Essen? Rezepte von Müllsammlern und Spitzenköchen liefern die Essensretter mit diesem Kochbuch zum Dokumentarfilm „Taste the Waste“ und dem Band „Die Essensvernichter“ für alle, die sich dem Kampf gegen Verschwendung und Geringschätzung von Lebensmitteln anschließen wollen. Die am Buch mitwirkenden sind für verantwortungsvollen



Genuss bis zum letzten Krümel und halten Verschwendung für eine der schlimmsten Unsitten der Wegwerfgesellschaft. LEI

BUCH NACH UNS DIE SINTFLUT?

Armin Reller und Heike Holdinghausen: Wir konsumieren uns zu Tode.

Warum wir unseren Lebensstil ändern müssen, wenn wir überleben wollen. Westend Verlag, Frankfurt 2013.

Wir leisten uns unseren Lebensstil nur auf Kosten anderer. Sind uns die Auswirkungen der Produktion von Alltagsgegenständen wie etwa Handys oder Kugelschreibern

bewusst? Kinderarbeit, vergiftete Gewässer und Böden sowie die Versteppung ganzer Landstriche sind die Folgen. Damit untrennbar verbunden sind Fragen nach Gerechtigkeit und Verantwortung, Energieverbrauch und Wirtschaftlichkeit. Die AutorInnen zeigen anhand von Stoffgeschichten und -kreisläufen, woher heutzutage Ressourcen kommen, wofür sie verwendet bzw. verschwendet werden. Das hat fatale ökologische, politische, soziale und wirtschaftliche Auswirkungen. Ihre Schlussfolgerung: Wenn wir nicht bald anfangen, verantwortungsvoll mit den Ressourcen umzugehen, konsumieren wir unsere Welt zu Tode. LEI



Agroindustrie: Dichtung und Wahrheit

Mit blühenden Wiesen und glücklichen Tieren wirbt gerne die Agrarlobby, wenn es etwa um den Einsatz von Pestiziden, Gentechnik oder die Erzeugung von Agroenergie geht. Wie steht es um die Segnungen der Agroindustrie wirklich? Mehr Infos unter: www.umweltinstitut.org/agrar-luegen

Online-Plattform: RADpublik

Was wünschen sich Österreichs RadfahrerInnen? Mit RADpublik bietet die Radlobby Österreich (www.radlobby.at) den ÖsterreicherInnen die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge für den Radverkehr einzubringen und abzustimmen. www.klimaaktiv.at/mobiltaet/radfahren/radpublik.html